

## Rede Stuttgart Schlossplatz Stoppt das Töten

Ich darf heute einige Worte an Sie richten als einer der 6000 deutschen Ärztinnen und Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges.

Seit 730 unvorstellbar langen Tagen herrscht nun Krieg in Europa.

Heute vor zwei Jahren hat Russland die Ukraine angegriffen. Die russische Führung hat damit gegen das internationale Recht verstoßen – keine Begründung kann diesen kriegerischen Akt rechtfertigen.

Jeder Tag ist seither ein Tag der Zerstörung und des Leids in der Ukraine. Jeden Tag sterben Menschen – ob als Zivilisten oder Soldaten\*innen – auf beiden, auf ukrainischer **und** auf russischer Seite.

Im Krieg zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine ist mittlerweile größtenteils eine Patt-Situation eingetreten. Wir müssen befürchten, dass deshalb jede Verlängerung des Krieges nochmals zu dramatisch steigenden Opferzahlen führt – ähnlich den besonders verlustreichen Stellungskämpfen im 1. Weltkrieg.

Die Wahrheit ist, dass alle Beteiligten verlieren werden, wenn der Krieg weitergeht.

Es stimmt eben nicht, wenn behauptet wird, ein ukrainischer Sieg sei mit immer neueren Waffen mit immer größerer Reichweite möglich. Weder die damaligen Leopard-Panzer-Lieferungen noch die jetzt nachgesuchten Taurus-Raketen werden irgendetwas daran ändern, dass keine Seite siegen wird - deshalb muss dieser Krieg aufhören.

Die bisherigen Munitions-, Panzer - und Raketenlieferungen an die Ukraine haben uns schon tief in den Krieg hineingezogen, die Ausbildung ukrainischer Soldat\*innen hier bei uns hat Deutschland aber bereits selbst, zumindest aus völkerrechtlicher Sicht, eindeutig zur Kriegspartei gemacht.

Die von der Bundesregierung ausgerufene sog. „Zeitenwende“ bedeutet ein roll-back in die finstersten Zeiten des kalten Krieges und davor. Die alten Feindbilder werden jetzt wieder bedient, alte Ressentiements vor „den Russen“ geschürt. Und die neue Rolle Deutschlands wird jetzt so definiert, dass wir militärische Führungsmacht werden sollen. In diesem Zusammenhang hält unser Verteidigungsminister sogar eine sog. **Kriegsertüchtigung** der gesamten Gesellschaft für notwendig – dieser Begriff „Kriegsertüchtigung“ erschreckt mich (ehrlich gesagt), er drückt einen geschichtlichen Tabubruch angesichts der Verbrechen der faschistischen deutschen Hitler-Wehrmacht aus.

Ich sage es in aller Deutlichkeit: Diese Militarisierung und diese bei uns begonnene Aufrüstung geschieht nicht in unserem Namen. Wir werden nicht zulassen, dass wegen der milliardenschweren Aufrüstung zukünftig die sozialen Rechte von Bedürftigen, Geflüchteten und Migrant\*innen eingeschränkt werden.

Gleichzeitig erhöht sich mit jedem Tag die Gefahr, dass der Krieg in der Ukraine zu einem Russland-Nato-Krieg eskalieren könnte – und damit zu einem Weltenbrand.

Präsident Putin hat bereits damit gedroht, gegebenenfalls taktische Nuklearwaffen einzusetzen. Und auf deutscher Seite finden sich Hardliner, die, Hand in Hand mit der hiesigen Rüstungsindustrie bzw. insgesamt mit dem europäischen militärisch-industriellen Komplex, nun auch den Zugriff auf eine europäische Atombombe fordern – unter dem Vorwand des Ukraine-Krieges.

Die Weltuntergangsuhr des *Bulletin of the Atomic Scientists* steht deshalb auf 90 Sekunden vor Zwölf – friedenspolitisches Handeln ist also dringend geboten !

Wir sagen deshalb: Schluss mit der atomaren Gewaltandrohung – keine neue Rüstungsspirale.

Gerade jetzt könnte ein einseitig erklärter westlicher Verzicht auf einen Atombomben-Erst-Einsatz den Weg zu einem ebensolchen Verzicht Russlands ebnen.

Dies wäre ein aktuell dringend notwendiges Zeichen zur Deeskalation – die Bundesregierung, unser Kanzler, muss diesen Verzicht auf einen atomaren Erstschlag jetzt mit aller Dringlichkeit von der Nato bzw. der USA einfordern ! Ein dann folgender nächster Schritt wäre, dass sich Deutschland für atomwaffenfrei erklärt und die nukleare Teilhabe mit der USA und damit die Stationierung amerikanischer Atomwaffen in Büchel, in Rheinlandpfalz, endlich beendet.

Denn die Bundesregierung verliert ihre Glaubwürdigkeit, wenn sie die Stationierung russischer Atomwaffen in Weissrussland streng verurteilt, aber selber US-Atomwaffen beherbergt.

Atomwaffen sind völkerrechtlich eindeutig und klar geächtet – dafür steht auch der UN-Verbotsvertrag. Er wurde 2017 von den Vereinten Nationen durch eine breite Mehrheit von 122 Staaten angenommen und trat am 22. Januar 2021 in Kraft. Mittlerweile haben ihn 93 Staaten unterzeichnet. Dieser Vertrag schafft erstmals eine Perspektive für den weltweiten Verzicht auf Atomwaffen, weshalb die Initiatoren, die Initiative für die Abschaffung der Atomwaffen ICAN, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Die Unterschrift Deutschlands unter diesen Atomwaffenverbotsvertrag zu setzen - so würde Friedenspolitik gehen, Herr Scholz !

Ich sage es nochmal: Wer von einem möglichen Sieg redet, auf welcher Seite auch immer, belügt die Bevölkerung ! Wir lassen es nicht zu, dass zwischen erschossenen russischen und ukrainischen Soldaten moralisch unterschieden wird. Weil jeder tote Soldat ein zu betrauernder toter Soldat ist, weil jedes getötete Kind oder jede getötete Privatperson eine Gestorbene ist, **weil ein Mensch ein Mensch ist** - deshalb muss dieser Krieg aufhören.

Krieg ist eine globale Krankheit !

Und wie bei jeder Krankheit benötigt eine Heilung aus ärztlicher Sicht 1) den Mut zur Wahrheit, 2) ein gründliches Abwägen aller möglichen Handlungsoptionen und 3) die radikale Ausrichtung auf das Wohl der Betroffenen.

Deshalb lautet unser Rezept: Wir müssen einen sofortigen Waffenstillstand anstreben und zunächst die hinter dem Krieg stehenden Interessens-Konflikte einfrieren, da deren Lösung Zeit braucht.

Denn neben den völkisch-nationalen und imperialen Kriegs-Motiven Russlands besteht eben auch eine Konfliktspannung zwischen der NATO und Russland, für die **zurecht** und dringlich Antworten gefunden werden müssen.

Präsident Putin kommt die zentrale Verantwortung zu, die Kampfhandlungen umgehend einzustellen. Aber auch wir haben die Verantwortung, Frieden tatsächlich zu ermöglichen und anzustoßen.

Präsident Putins Umgang mit der Opposition im eigenen Land, die bleierne Repression in ganz Russland – dies alles macht es nicht einfach, die russische Führung als Dialogpartner zu suchen – aber genau daran sollten wir festhalten.

Denn wir müssen langfristig und kleinschrittig auf eine neue europäische und internationale Friedens-Architektur hinarbeiten, die auf dem Prinzip der gemeinsamen Sicherheit aufbaut – das ist die sinnvolle Alternative – nicht die Aufrüstung !

Die globale Klimakrise muss endlich die notwendige Aufmerksamkeit der ganzen Welt bekommen, denn diese bedroht die Lebensgrundlagen aller weiteren Generationen auf unserem gemeinsamen Planeten.

Wir müssen aushalten, dass der Ukraine-Krieg – wie übrigens auch die bewaffneten Konflikte in Israel/Palästina oder im Jemen – komplexe und kreative Lösungsansätze benötigen, einfache Antworten machen mich jedenfalls misstrauisch. Das Ping-Pong-Muster aus Gewalt und Gegengewalt ist so ein scheinbarer einfacher Weg, aber es **ist** ein Irrweg und **es war** in der Geschichte schon immer ein Irrweg.

Miteinander reden – ja und unbedingt - gerade in Zeiten, in denen die Angst vor einem Atomkrieg zurück ist und der russische Krieg in der Ukraine unsere friedenspolitischen Grundsätze auf eine Probe stellt.

Wir als Ärzte setzen auf Austausch und Aufklärung – es gibt hierzu keine Alternative.

Deshalb: Stoppt das Töten – Waffenstillstand sofort - Gespräche jetzt beginnen !

24.02.24 Dr. Jörg Schmid, IPPNW Stuttgart